



© Margherita Spiluttini

1/3

Berkmann Anlagenbau

Allgäustrasse 5
6912 Hörbranz, Österreich

ARCHITEKTUR
Ulrich Grassmann

BAUHERRSCHAFT
Berkmann Anlagenbau GmbH

FERTIGSTELLUNG
1997

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
14. September 2003



Die funktionelle Nähe zu hochrangigen Verkehrswegen prägt heute die Konzeption im Gewerbebau. Der nötige Schallschutz führt zur Hermetik; die Optimierung der Arbeitsplätze verlangt nach Licht und qualitativem Umfeld; die Corporate Identity will Zeichenhaftigkeit und Repräsentation - und, all das billig. Diesen heterogenen Ansprüchen gab schon die Lagertechnik Wolfurt von Baumschlager/Eberle eine kontrastreiche Antwort. Grassman setzt hier fort. Am Autobahnknoten Hörbranz bringt die glitzernde, abgetreppte und gekrümmte Schallschutzfassade als „Käs` mit Löchern“ die Signatur. Hinter diesem Schild ist die offene Skelettstruktur, großzügig verglast, mit Außenjalousien beschattet. Produktionshalle unten, dann Werkstätten, Büros; zuoberst Chefetage und Schulung, mit jeweils vorgelegten, großen Terrassen. Außen kaum spürbar: die Stiegen-Halle hinter dem Bug. (Text: Otto Kapfinger in „Baukunst in Vorarlberg seit 1980, Hrsg. VAI / KUB“)



© Margherita Spiluttini

Berkmann Anlagenbau

DATENBLATT

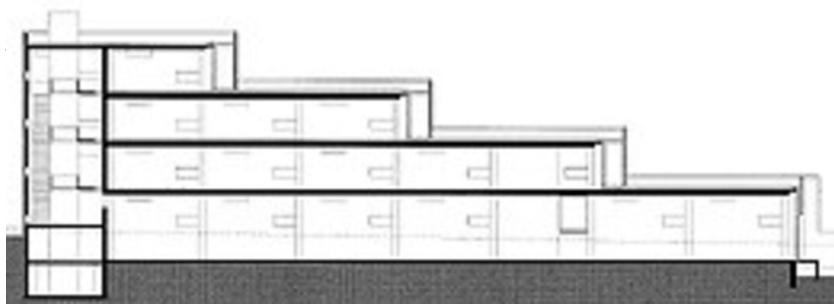
Architektur: Ulrich Grassmann
Bauherrschaft: Berkmann Anlagenbau GmbH
Fotografie: Margherita Spiluttini

Funktion: Büro und Verwaltung

Planung: 1996
Fertigstellung: 1997

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Baukunst in Vorarlberg seit 1980 Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten, Hrsg. Kunsthaus Bregenz, vai Vorarlberger Architektur Institut, Hatje Cantz Verlag, Ostfildern 2003.



Berkmann Anlagenbau

Längsschnitt